



VERKEHR IM RATHAUSBLOCK

Forum: 19. November 2019 | 17.30 - 20 Uhr

Rathaus Kreuzberg

BVV-Saal, Yorckstraße 4-11

Dokumentation

Diskutieren Sie mit:

- + Wie kann die Verkehrswende im und um den Rathausblock gestaltet werden?
- + Welche Themen sollen im Verkehrskonzept aufgegriffen werden?

ab 17:30 Uhr Information und Austausch beim „Marktplatz“

Gefördert durch:



Twitter: @rthsbkck
Instagram: rathausblock
Kontakt: S.T.E.R.N. GmbH
rathausblock@stern-berlin.de
www.berlin.de/rathausblock-fk/



Dienstag, 19.11.2019, 17.30 – 20.30 Uhr

DOKUMENTATION 11. FORUM RATHAUSBLOCK

Ort: Saal der Bezirksverordnetenversammlung (BVV), Yorckstraße 4-11

Teilnehmer*innen: ca. 50

Version: 1.0 / Stand: 09.01.2020 / Ulrike Dannel, S.T.E.R.N. GmbH

Agenda

1. „Marktplatz“ Rathausblock
2. Kennenlernen und Einführung
3. Bericht aus Gremien und Projekten
4. Verkehr im Rathausblock
5. Speakers Corner: Projekte & Themen aus dem Rathausblock
6. Nächste Termine & Themen

TOP 1: „Marktplatz“ Rathausblock

- Zum Auftakt des 11. Forums gibt es ab 17.30 Uhr wieder „Marktstände“ im Vorraum des BVV-Saals, an denen sich Interessierte über aktuelle Projekte und Themen rund um den Rathausblock informieren können. Alle Akteur*innen aus dem Gebiet sind ebenfalls eingeladen, ihre Themen an einem eigenen Marktstand zu präsentieren.
- Folgende Marktstände sind vertreten:
 - **Zukunftsrat**
Schaubild der Strukturen der Zusammenarbeit im Modellprojekt Rathausblock, Zusammensetzung des Zukunftsrats
 - **Städtebauliches Werkstattverfahren / B-Plan-Verfahren**
Plakate der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung mit den Entwürfen der drei Planungsteams
 - **Forum Rathausblock**
Informationsplakat zum Forum (Wie kann ich das Forum aktiv mitgestalten?), Themenspeicher
 - **ZusammenStelle**
Vorstellung der Ansprechpartner*innen in der PlanGarage und Akteur*innen im Modellprojekt Rathausblock sowie der Aufgaben und Aktivitäten, Aufruf zum Mitmachen
 - **Kiezbündnis am Kreuzberg**
Positionspapier aus dem Kiezbündnis zum Thema Verkehr mit Zielen und Maßnahmenvorschlägen für eine Verkehrsberuhigung im Kiez
 - **Berliner Wanne – Das Kiez-Cargo-Bike**
Cargo-Bikes als Beitrag zum nötigen Mobilitätswandel in Berlin: Sharing-Systems, Sharing-Cargo-Bikes und der Sharing-Architektur, mit Cargo Bike und Modell der Verleihstation vor Ort, begleitet von Philipp Bauer und Thomas Cremers

TOP 2: Kennenlernen und Einführung

- Lisa Frach und Jan Korte von Zebralog moderieren den Abend und begrüßen alle Anwesenden zum 11. Forum Rathausblock. Lisa Frach erläutert einige Grundinformationen zum Rathausblock und die gemeinsamen Regeln des Forums: beim Thema bleiben, sich kurzhalten und respektvoll bleiben.
- Die Vorbereitung und Durchführung des Forums erfolgt durch das Büro Zebralog und die Sanierungsbeauftragte S.T.E.R.N. In einer öffentlichen Vorbereitungsgruppe wird die Ausgestaltung des Forums gemeinsam besprochen und vorbereitet. Interessierte sind herzlich eingeladen, dazuzukommen.
- Für das gemeinsame „Check-In“ werden die ca. 50 Anwesenden im Saal gebeten die Frage zu beantworten: „Wenn das Dragonerareal ein Tier wäre...“ Die Antworten sind vielfältig, z.B. ein Oktopus, eine Schildkröte oder ein Drache, der für Verwandlung steht.
- Im Anschluss wird noch einmal der Ablauf des Abends vorgestellt. Das Schwerpunktthema ist diesmal Verkehr und Mobilität im und um den Rathausblock.

TOP 3: Bericht aus Gremien und Projekten

Update zum städtebaulichen Werkstattverfahren

- Ulrike Dannel von der S.T.E.R.N. berichtet den aktuellen Verfahrensstand und stellt die Zwischenstände der drei Planungsteams kurz vor.
- Am 5.11. fand im BVV-Saal die zweite Zwischenpräsentation der Arbeiten statt. Es waren ca. 190 Gäste und Mitwirkende anwesend.
- Die zweite öffentliche Werkstatt am 12.11. in der Berlinischen Galerie war ebenfalls gut besucht. Über 100 Teilnehmer*innen waren über den Nachmittag und Abend verteilt anwesend: Planungsteams, Sachverständige, Anwohner*innen, Vertreter*innen der Kooperation, Initiativen, Stadtgesellschaft.

Planungsteam ROBERTNEUN / BeL / Studio Vulkan

- „Weiterbauen“ des heterogenen Bestands anhand der vorgefundenen Qualitäten zu einer urban gemischten Nachbarschaft
- Aufteilung in einen gewerblich geprägten nördlichen Teil und einen durch Wohnnutzung geprägten südlichen Teil
- Freiraumring ermöglicht die Durchwegung und Öffnung des Blocks
- Im Bereich des Hinterhofes: weiterbauen, anbauen oder aufstocken
- Im Kasernenbereich: Zonierung der Baufelder mit zwei größeren Hofflächen im Bereich des Wohnblocks und der Mietfabrik. Dachfläche der Mietfabrik zur autonomen Versorgung als Kraftwerk für das gesamte Quartier
- Neubauten als Atelierhäuser mit wohnverträglichem Gewerbe
- Entsiegelung vieler Flächen im Sinne der Klimaresilienz im gesamten Gebiet

Planungsteam ifau / Stadt Land Fluss / friedburg & hhvh projektbüro

- Das städtebauliche Ordnungsprinzip des Entwurfs orientiert sich am orthogonalen Raster des ehemaligen Kasernengeländes, es entstehen Entwicklungsfelder, welche projektorientiert weiterentwickelt werden können
- Jedes Feld integriert dabei Bestands- und Neubauten, um somit eine Durchmischung der Nutzungen sowie der Nutzungsgruppen zu erzielen und veränderungsfähig zu sein
- zeitliche Entwicklung ist flexibel und abhängig von den zukünftigen Nutzern/Bauherren
- gewerbliche Nutzungen im nördlichen Teilbereich in einem fünfgeschossigen Gewerbehof in zwei Baukörpern, Wohnen im südlichen Hof, sowie auf den Flächen im westlichen Teil
- Erweiterung des Finanzamts als 3-geschossiger Gebäuderiegel und Anbau einer 3-geschossigen Rathouserweiterung im Norden an das bestehende Rathaus
- Erhalt aller denkmalgeschützten Gebäude, eines davon (Alte Schmiede) wird durch ein „schwebendes“ Gebäude überbaut

- Kita und JFE sollen in der neuen Reithalle und angrenzenden Freiflächen angesiedelt werden, die Adlerhalle soll aneignungsfähig für Pioniernutzungen sein.

Planungsteam SMAQ Architektur und Stadt / MML / Barbara Schindler

- Schaffung eines klimawirksamen, freizugänglichen Freiraums, der als grüne Fuge die Verbindung zwischen den zu erweiternden Blockrändern und dem Blockinneren des Quartiers herstellt.
 - Konzentration der Baumasse am Rand und Ergänzung des Kasernengeländes mit seinen Hofstrukturen durch den Bau einer gewerblichen und einer Wohngroßform.
 - Zonierung von Norden nach Süden von Gewerbe (Gewerbehof mit Mietfabrik) zum Wohnen (Wohnhof)
 - Drei potentielle Hochpunkte als neue Mitte im Quartier
 - Erlebarmachen des Geländes durch eine zentrale Platzfolge zwischen Mittelbau des Mannschaftsgebäudes und Reithalle unter Einbeziehung der Adlerhalle mit Angebote für verschiedene Nutzungsansprüche
 - Erweiterung des Finanzamtes durch zwei fünf-geschossige Anbauten, dadurch entsteht auch ein direkt zugänglicher Platz als Auftakt für das Quartierszentrum
 - Rathouserweiterung auf dem eigenen Grundstück durch drei Anbauten
- Frau Dannel weist auf die Abschlusspräsentation am 28.1. und die Ausstellung der finalen Entwürfe hin.

Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung zum B-Plan

- Andreas Dihlmann, der das B-Planverfahren im Bezirksamt betreut, erläutert das Verfahren zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit. Grundlage für die Festsetzungen des Bebauungsplans ist der städtebauliche Entwurf. Um bereits in einer frühen Phase die Meinungen aus der Öffentlichkeit einzubeziehen, wird der Entwurfsstand der drei Planungsteams der 2. Zwischenpräsentation genutzt.

- Jede*r Interessierte kann sich über die Planungen anhand von 3 Großplakaten informieren und bei Herrn Dihlmann Rückfragen stellen.
- Es können schriftliche und mündliche Stellungnahmen abgegeben werden. Diese werden dokumentiert, sortiert und in die Abwägung einbezogen.
- Zeitraum und Ort der Öffentlichkeitsbeteiligung:
 - 13. November – 13. Dezember 2019
Montag bis Donnerstag, 7.30 - 16.00 Uhr, Freitag 7.30 - 13.00 Uhr
sowie nach telefonischer Vereinbarung auch außerhalb dieser Sprechzeiten
 - Im Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin, Abt. für Bauen, Planen und Facility Management, Stadtentwicklungsamt, Fachbereich Stadtplanung, Zimmer 507, Yorckstraße 4-11, 10965 Berlin, Telefon: 90298-3502, 90298-2234
- <https://mein.berlin.de>
- Es erfolgt auch eine Abstimmung mit Alexander Matthes, der das Gesamtverfahren Rathausblock für den Bezirk betreut.
- Parallel läuft auch die frühzeitige Beteiligung der Träger öffentlicher Belange bis 20.12.2019. Deren Stellungnahmen fließen ebenfalls in die Abwägung ein.
- Auch der Stadtentwicklungsausschuss der BVV ist in das B-Plan-Verfahren eingebunden.

Rückfragen

- Unterschied zwischen B-Plan und dem städtebaulichen Entwurf: Andreas Dihlmann erläutert, dass es im städtebaulichen Entwurf um die städtebauliche Figur und die Bezüge der Baukörper zueinander und zu ihrer Umgebung geht. Der B-Plan schafft rechtliche Vorgaben für Baugenehmigungen, z.B. zu möglichen baulichen Abmessungen, zu Nutzungen, die Festsetzungen können im Plan oder textlich erfolgen.
- Prozessfortschritt: dies ist die erste Beteiligungsmöglichkeit im B-Plan-Verfahren, es gibt noch eine zweite Möglichkeit im weiteren Verlauf
- Stellungnahmen zu welchen Themen: z.B. zum Thema Nutzungen, zu den vorgeschlagenen Baufeldern, zu Beeinträchtigungen, die einen z.B. persönlich betreffen (z.B. das Hochhaus verschattet mein Grundstück)

- Es können Stellungnahmen zu allen Entwürfen der Planungsteams angegeben werden.
- Wie kommt es zu einer solchen Aufteilung der Nutzungen, gibt es Bedarf an neuem Gewerbe? Neben dem Erhalt des Bestandsgewerbes sollen auch weitere Gewerbebetriebe angesiedelt werden, das bezirkliche Gewerbeflächenmanagement bestätigt den großen Bedarf. Die Wirtschaftsförderung ist eingebunden, die AG Gewerbe und Kultur hat die Studie zum Gewerbe begleitet. Gemeinsam soll ein neuer Gewerbehof entwickelt werden.

Aktuelle Themen im Zukunftsrat – Bericht des Delegierten

- Thomas Fues, Delegierter des Forums für den Zukunftsrat und für das Obergutachtergremium im städtebaulichen Werkstattverfahren, stellt sich und seine Aufgabe als Delegierter und seine Vertreter*innen vor und gibt einen persönlichen Bericht vom Stand der Diskussion im Zukunftsrat.
- Er nimmt wahr, dass vermehrt Nachbar*innen zum Forum und weiteren Veranstaltungen kommen und lädt ein, sich weiter einzumischen!
- Ihn hat zunächst verwundert, dass das Finanzamt und das Rathausgrundstück in die städtebaulichen Überlegungen einbezogen wurden, er sieht aber inzwischen die spannenden Entwicklungspotenziale dieser Grundstücke.
- Das Thema Geflüchtetenwohnen auf dem Grundstück Obentrautstraße 31 wird konkreter, hier wird sich der Zukunftsrat in die Konzeptentwicklung des Bezirks einbringen. Eine Arbeitssitzung dazu ist im Januar 2020 geplant.
- Zum Thema alternative Modelle einer Bodennutzung plant die BIM eine kleine interne Werkstatt mit Vertreter*innen des Zukunftsrats.
- Die Planungen zur Einrichtung eines Begleitkreises für den Zukunftsrat werden konkreter. Dabei geht es auch um eine institutionalisierte Begleitung des Verfahrens durch „Freunde und Förderer“, z.B. die ZLB, das Nachbarschaftshaus Urbanstraße, die Handwerkskammer
- Thomas Fues lädt alle ein, sich mit Fragen oder Anregungen gern an ihn zu wenden.

TOP 4: Verkehr im Rathausblock

- Zur Einleitung ins Thema bittet Jan Korte alle Anwesenden, sich zur Frage „Wie sind Sie heute hergekommen? – im Auto, zu Fuß, per ÖPNV oder mit dem Fahrrad“ in jeweils einer Ecke des Saals zu sammeln. Interessant ist, dass es scheinbar keine Autofahrer*innen unter den Anwesenden gibt, Fuß-, Radverkehr und ÖPNV sind ähnlich stark vertreten.
- Als zweite Frage steht im Raum „Wie werden Sie sich in 10 Jahren hier bewegen?“ – auch hier können sich die Anwesenden positionieren. Der Fahrradverkehr ist dabei stark nachgefragt, aber auch Mischformen werden gewählt.
- Alexander Matthes vom Stadtplanungsamt erläutert die Themensetzung des heutigen Forums. Er hatte beim letzten Forum bereits in der Speaker’s Corner dafür geworben, sich hier mit dem Thema Verkehr zu beschäftigen. 2020 soll **eine Machbarkeitsstudie zum Verkehr am Rathausblock** auf den Weg gebracht werden, für die hier weitere Anregungen und Hinweise gesammelt werden.

Ziele aus der VU: Handlungsfeld Verkehr, stadträumliche Vernetzung [Juni 2016]

- Aufenthaltsqualität und Verkehrssicherheit in den Straßenräumen stärken
- Neue Vernetzungen in den Blöcken für Fuß- und Radverkehr entwickeln
- Blockinnenbereich vom ruhenden Verkehr entlasten
- Verkehrssicherheit für Radfahrer und Fußgänger erhöhen

Ziele aus der Kooperationsvereinbarung des Modellprojekts [Juni 2019]

- Ermöglichung neuer Formen einer Stadt der kurzen Wege durch intelligente Mobilität
- Entwicklung eines autoarmen Quartiers mit unterschiedlichen Maßgaben für Wohnen und Gewerbe, das vielfältige Mobilitätsformen unterstützt
- Besondere Stärkung des Rad- und Fußverkehrs

Ziele der Studie

- Dem Fuß- und Radverkehr gegenüber dem motorisierten Individualverkehr (MIV) mehr Raum geben
- Analyse von Gefahrenpunkten, Entwicklung von adäquaten Lösungsansätzen
- Entwicklung eines zukunftsfähigen Verkehrskonzepts für das Sanierungsgebiet Rathausblock mit Leitbild, Entwicklungszielen und Maßnahmen
- Anforderungen an die Mobilität der Zukunft
- Charakter des Quartiers und die baukulturelle Bedeutung berücksichtigen

Aufgabe

- Ergebnis des städtebaulichen Werkstattverfahrens mit Erschließungskonzept als wichtige Planungsgrundlage ab Januar 2020
- Analyse der bestehenden Verkehrsinfrastruktur, Verkehrs- und Mobilitätsverhalten, Verkehrsführung, Verkehrsaufkommen, Stellplatzsituation und Verkehrsvernetzung
- Verknüpfung der Machbarkeitsstudie mit allen derzeit laufenden Planungen in der näheren und mittleren Umgebung
- Ableitung eines Leitbilds und eines integrierten Maßnahmen- und Prioritätenkonzepts

Einbeziehung übergeordnete und längerfristige Planungen

- Blücherplatz / Neubau ZLB
- Kreuzung Mehringdamm / Blücherstraße
- Querung Yorckstraße Rathauseinfahrten, Radroute auf Grünzug Yorckstraße?
- Tempelhofer Feld
- Straßenbahnplanungen

Begleitung in der Vorbereitung und Umsetzung

- Gründung einer kontinuierlichen Arbeitsgruppe Verkehr und Mobilität ab 2020
- Öffentliche Formate zur Information und Beteiligung

- Einbindung der verschiedenen Akteur*innen, Verkehrsteilnehmer*innen, bestehender thematischer Netzwerke, Gremien im Modellprojekt Rathausblock

Zeitlicher Ablauf

- 1. Quartal 2020: Förderantrag im Programm Städtebaulicher Denkmalschutz
- 2. Quartal 2020: Ausschreibung Dienstleister*in zur Bearbeitung der Studie
- ab 3. Quartal 2020: Beauftragung und Start der Bearbeitung
- 2. Quartal 2021: Fertigstellung Machbarkeitsstudie

Rückfragen

- Lärmimmission der Straßenbahn (sehr laut): hier gibt es inzwischen auch moderne Techniken, z.B. Flüstergleise, Rasen zwischen den Gleisen; Schallschutz wird im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens betrachtet
- Kreuzungsbereich Mehringdamm/Blücherstraße im B-Plan? ja, aber derzeit gibt es keine Planungen dafür, war auch kein Schwerpunkt im städtebaulichen Entwurf. Bebauungspläne legen keine Aufteilung von Straßenverkehrsflächen, sondern nur die seitlichen Borde/Grenzen fest.

Austausch an Stationen zum Thema Verkehr

- Jan Korte erläutert die drei Stationen, an denen sich die Teilnehmenden austauschen und Hinweise geben können. Innerhalb von 30 Minuten kann gewechselt werden. Die Ergebnisse werden dokumentiert.
 1. Luftbildteppich: Was braucht es an konkreten Verbesserungen im Gebiet? Wo gibt es Problemfelder?
 2. Umgebungsplan: Wie sollten die Verbindungen ins Gebiet oder aus dem Gebiet heraus verändert werden? Welche Stellen sollten genauer untersucht werden?
 3. Methoden und Formate: Was gibt es schon zum Thema? Wer möchte bei einer AG mitmachen? Welche Formate eignen sich zur weiteren Bearbeitung des Themas (z.B. Spaziergänge, etc.)?

Vorstellung der Ergebnisse im Plenum

1. Luftbildteppich (Betreuung durch Alexander Matthes)

**Was braucht es an konkreten Verbesserungen im Gebiet?
Was ist bereits positiv?**

Wo gibt es Problemfelder?

Yorckstraße

- M19 und andere Busse (+)
- Grün schöner machen!

- Verbindung über Yorckstraße, insbesondere am Rathauseingang, Grünphase der Ampel Yorckstraße/Mehringdamm zu kurz

Mehringdamm

- U-Bahn super (+)

- Fußweg zu voll, zu viel Trubel (vor Curry36 etc.)
- Querungshilfe fehlt vor Eingang Finanzamt
- Grünphase der Ampel Mehringdamm/Blücherstraße zu kurz
- Unübersichtlicher Kreuzungsbereich

Obentrautstraße

- Obentrautstraße für Autos sperren
- Aufenthalt vor Gretchen stärken

- Stoßzeiten Kfz-Innung
- Radwege schlecht und gefährlich
- Stau, Hupen

**Was braucht es an konkreten
 Verbesserungen im Gebiet?
 Was ist bereits positiv?**

Wo gibt es Problemfelder?

Großbeerstraße

- | | |
|---|--|
| - Parkraumbewirtschaftung (+) | - Viel Stop & Go |
| - Großbeerstraße komplett für Autos sperren | - Zu hohes Tempo der Autos |
| | - Querungshilfe gegenüber Wartenburgstraße fehlt |
| | - Keine Verbindung zum/vom Dragonerareal |

Inneres Dragonerareal

- An Einfahrt ins Gebiet, Kreuzung Mehringdamm / Blücherstraße: zu viel Verkehr in Zukunft, Mobi-Hub, Packstation an künftigem Gewerbehof (+)
- Eingänge ins Areal untersuchen
- Ziel- und Quellverkehr untersuchen
- Radwege großräumig stärken
- Warenlieferung, Kuriere bedenken, Reduziert Verwaltung wirklich Parkplätze?



2. Umgebungsplan (Betreuung durch Ulrike Dannel)

Leitfragen

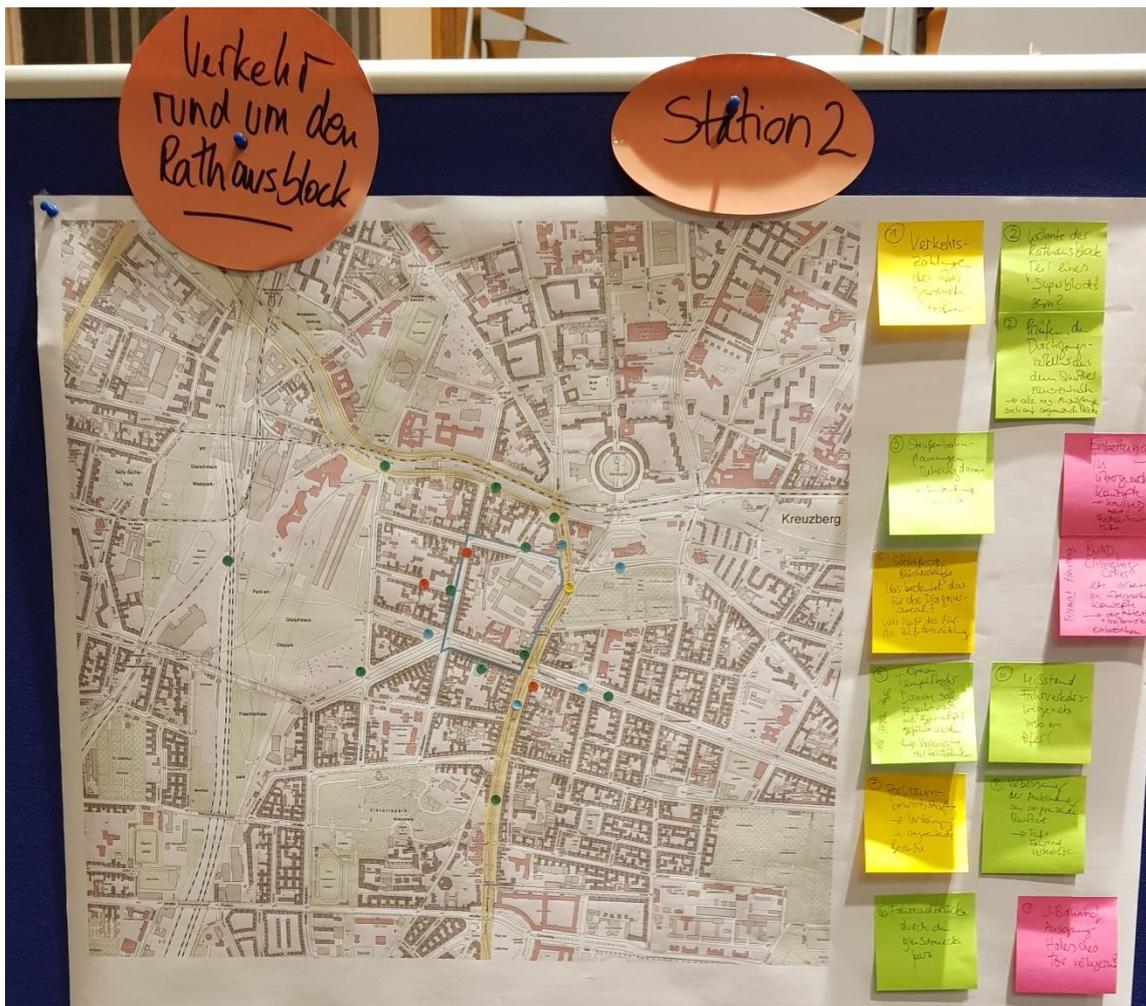
- Wie sollten die Verbindungen in das oder aus dem Gebiet heraus verändert werden?
- Welche Stellen sollten genauer untersucht werden?

Vorschläge:

1. Verkehrszählungen der übergeordneten Straßen
2. Könnte der Rathausblock Teil eines „Superblocks“ sein? Prüfen, ob er Durchgangsverkehr aus dem Quartier rausgehalten werden kann. Einbeziehung aller negativen Auswirkungen für die angrenzenden Blöcke
3. Straßenbahnplanungen Mehringdamm → Einbindung SenUVK
4. Schließung Blücherstraße: Was bedeutet das für das Dragonerareal? Was heißt das für die ZLB-Entwicklung?
5. Option auf allen großen umliegenden Straße prüfen, z.B. für Tempelhofer Damm: Verengung der Fahrbahn und Einrichten einer Fahrradspur
6. Missstand Fahrradverkehrswegenetz, insbesondere am Tempelhofer Ufer
7. Parkraumbewirtschaftung → Verdrängung in angrenzende Bereiche
8. Verbesserung der Anbindung der angrenzenden Quartiere: Fuß- und Fahrradverkehre
9. U-Bahn-Ausgang Hallesches Tor verlagern?
10. Fahrradbrücke durch den Gleisdreieckpark

Übergeordnete Einbettung der Fragestellungen

- Konzepte Kreuzberg West / Friedrichshain / Mitte
- Hearing: BUND, Changing Cities etc. arbeiten an übergeordneten Konzepten → diese Akteur*innen und Netzwerke einbeziehen



3. Methoden und Formate (Betreuung durch Lisa Frach)

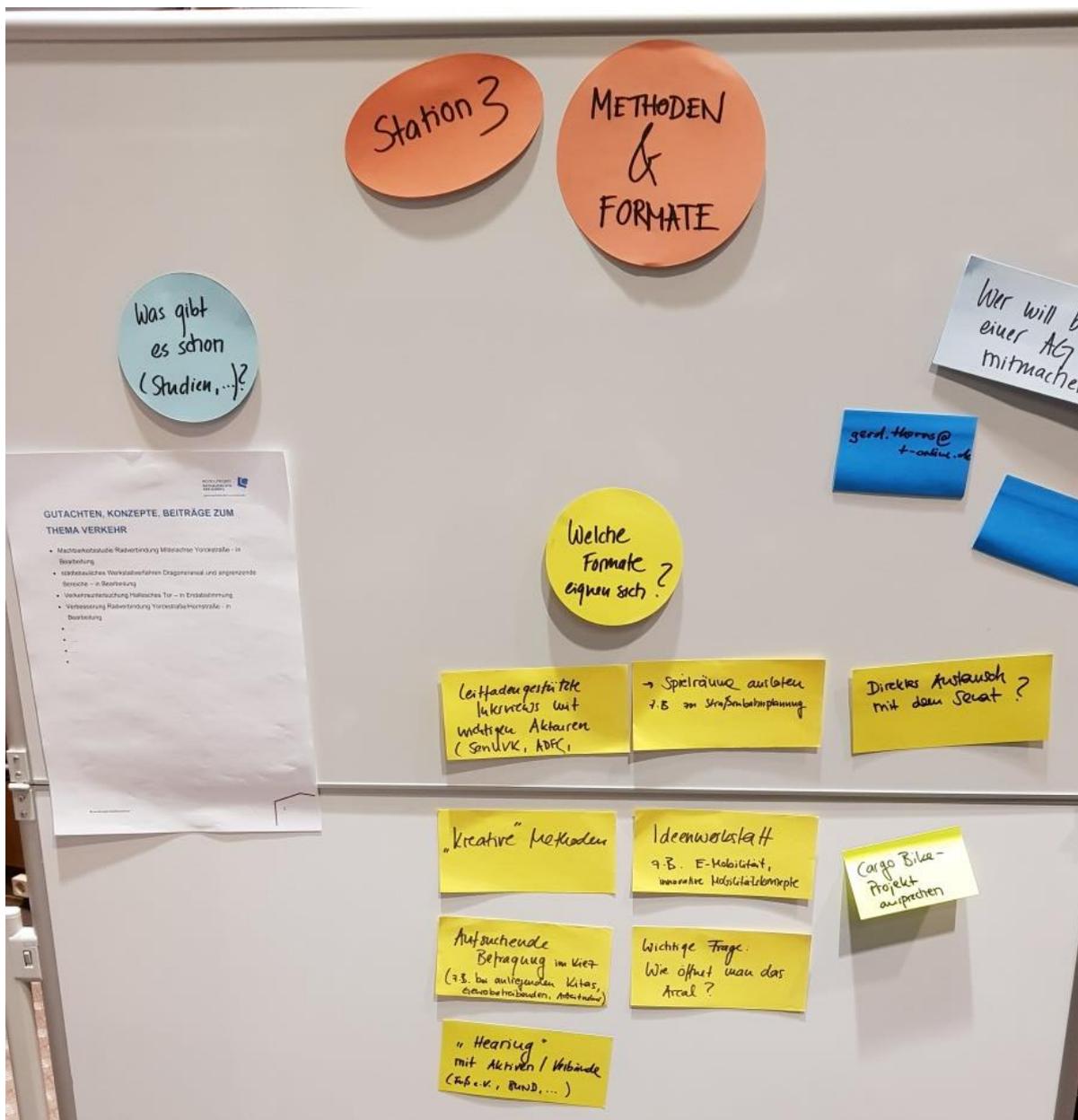
Leitfragen

Was gibt es schon zum Thema?

- Machbarkeitsstudie Radverbindung Mittelachse Yorckstraße (in Bearbeitung)
- Städtebauliches Werkstattverfahren Dragonerareal und angrenzende Bereiche (in Bearbeitung)
- Verkehrsuntersuchung Hallesches Tor (in Endabstimmung)
- Verbesserung Radverbindung Yorckstraße/Hornstraße (in Bearbeitung)

Welche Formate eignen sich zur weiteren Bearbeitung des Themas (z.B. Spaziergänge)?

- Leitfadengestützte Interviews mit wichtigen Akteuren (z.B. SenUVK, ADFC), → Spielräume ausloten, z.B. zur Straßenbahnplanung, Direkter Austausch mit dem Senat?
- Kreative Methoden → Ideenwerkstatt, z.B. E-Mobilität, innovative Mobilitätskonzepte
- Aufsuchende Befragung im Kiez (z.B. bei anliegenden Kitas, Gewerbetreibenden, Arbeitnehmer*innen → wichtige Frage: Wie öffnet man das Areal?
- „Hearing mit Aktiven / Verbänden, z.B. Fuß e.V., BUND



TOP 5: Speakers Corner: Projekte & Themen aus dem Rathausblock

Die Speaker's Corner ist eine im Londoner Hyde Park gepflegte Tradition, bei der jede*r einen Vortrag über ein beliebiges Thema halten kann.

- Lisa Frach führt kurz in das Format ein: Bis zu drei Redner*innen haben die Möglichkeit, jeweils drei Minuten zu Wort zu kommen, um ein Projekt vorzustellen und anschließend zwei Minuten Nachfragen zu beantworten. Es gab eine Voranmeldung des Teams „Berliner Wanne: Das Kiez-Cargo-Bike“, die auch auf dem Marktplatz vertreten waren. Aus Zeitgründen stimmen alle zu, dass nur dieser eine Beitrag vorgetragen wird.

Berliner Wanne – Das Kiez-Cargo-Bike

- Philipp Bauer und Thomas Cremers haben die Idee zur Berliner Wanne seit 2014 entwickelt. Mit einem einspurigen Lastenrad wurde ein kompaktes Sharing-Lastenrad konstruiert, welches den diversen Anforderungen an ein Sharing-Gerät erfüllen soll.
- Mit Hilfe eines „Bik-O-Mat“, soll das Lastenrad-Sharing im Quartier sichtbar gemacht und eine sichere und aufgeräumte Parksituation für Cargo Bikes geschaffen werden.
- Mit diesem System wollen sie einen Beitrag zu nachhaltigen Beitrag für die "Letzte Meile" – den kurzen Weg im Kiez anbieten.
- Das Berliner Wanne-Team sucht ein Pilotgebiet und Nutzer, um ihr System zu testen und weiterzuentwickeln und ist interessiert an einer Kooperation mit und im Rathausblock.
- Mehr Informationen sind auch unter <https://www.philfarmer.de/projekte/berliner-wanne-cargobike-sharing/> zu finden.
- Das Feedback aus dem Publikum ist positiv. Es gibt Hinweise zu möglichen Kooperationspartnern: der LPG Biosupermarkt, die BIM als Grundstücksverwalterin.
- Eine aktive Teilnahme an der neuen AG Verkehr/Mobilität ab 2020 wird vorgeschlagen.
- Alexander Matthes (Bezirksamt, Stadtentwicklungsamt) weist auf ein anstehendes Pioniernutzungskonzept hin, bei dem sich die Berliner Wanne einbringen kann.
- Im städtebaulichen Konzept für das Areal sind auch Mobilitäts-Hubs geplant, hier könnte man das Konzept ebenfalls weiter mitdenken und einbringen.

TOP 6: Nächste Termine & Themen

Städtebauliches Werkstattverfahren

- Abschlusspräsentation: Vorstellung der finalen Entwürfe durch die Planungsteams, 28.01.20, 19 – 20.30 Uhr, Forum Factory, Besselstraße 13-14, 10969 Berlin
- Abschlussausstellung: 24.03. - 07.04.2020, Foyer Rathaus Kreuzberg

Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung zum Bebauungsplan

- 13.11. – 13.12.2019, Montag bis Donnerstag, 7.30 - 16.00 Uhr, Freitag 7.30 - 13.00 Uhr, sowie nach telefonischer Vereinbarung

Forum Rathausblock

- 12. Forum am 21.01.2020, Rück- und Ausblick, Themensammlung
- Weitere Foren 2020: 24.03.2020, 19.05.2020
immer 17.30 - 20 Uhr, Rathaus Kreuzberg, Yorckstr. 4-11, BVV-Saal
- Nächste Treffen der Vorbereitungsgruppe Forum: 10.12.2019, 18.02.2020
immer 17.30 – 19.30 Uhr, Rathaus Kreuzberg, Yorckstr. 4-11

Weitere Termine im Rathausblock

- AG Geschichte des Ortes
05.12.2019, 17-19 Uhr, Rathaus Kreuzberg, Raum 2051

Weitere Termine

- Dialogverfahren „Städtebauliche Machbarkeitsstudie Neubau ZLB“
2. Planungswerkstatt 21.11.2019, 17-21 Uhr
Abschlussveranstaltung 17.01.2020, 16-19 Uhr
jeweils in der Forum Factory, Besselstraße 13-14, 10969 Berlin